

Jeder braucht Jemanden Irgendwann



Ökumenischer Hospizdienst
Gummersbach e.V.

Ambulante Hospizarbeit
für Gummersbach und Bergneustadt

Neues aus der ambulanten Hospizarbeit

Liebe Leserin,
lieber Leser,

seit nunmehr fast 19 Jahren begleiten wir schwerstkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige in Gummersbach und Bergneustadt. Aufgrund des sozialen Engagements von Frau Dr. Marianne Herzog wurde der „Ökumenische Hospizdienst Gummersbach e.V.“ 1998 gegründet. Zielsetzung war es, dem immer lauter werdenden Ruf nach einem selbstbestimmten Tod durch aktive Sterbehilfe entgegen zu wirken. Frau Dr. Herzog war bis 2009 Vorsitzende des Vereins und ist jetzt unsere Ehrenvorsitzende.



Unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

haben sich in unterschiedlichen Bereichen qualifiziert: Es sind drei ausgebildete Koordinatoren im Einsatz, die meisten unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter sind neben ihrer Hospizhelfertätigkeit auch geschulte TrauerbegleiterInnen. Zwei ausgebildete Kursleiter bieten in regelmäßigen Abständen Grund- und Erweiterungskurse für ehrenamtliche Hospizhelfer an. Sechs Mitarbeiter sind befähigt in Kindergärten und Schulen Projektwochen mit zu gestalten (Hospiz macht Schule).

Aus- und Fortbildung

Befähigungskurse erfolgreich beendet

Die Gewinnung ehrenamtliche Mitarbeiter ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Im April dieses Jahres konnten wir 2 Befähigungskurse zum Hospizhelfer abschließen. Insgesamt absolvierten 17 Damen und 1 Herr die insgesamt 72 Unterrichtseinheiten.

Der Kurs dient als Grundvoraussetzung für die Tätigkeit des Hospizhelfers, inhaltlich werden die Grundlagen für die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen vermittelt. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei vor allem die Selbstreflektion.

Erfreulicherweise konnten wir inzwischen mehrere Teilnehmer als neue Vereinsmitglieder und als aktive Hospizhelfer gewinnen.



Da die Rückmeldungen aller Kursteilnehmer durchweg positiv waren, bieten wir Anfang 2018 wieder einen Befähigungskurs an. Er umfasst einen Grundkurs, eine Praktikumsphase und einen Vertiefungskurs. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung.



Schulungen in stationären Einrichtungen

Mitarbeiter in stationären Pflegeeinrichtungen werden in ihrer täglichen Arbeit immer wieder mit dem Thema Tod und Sterben konfrontiert. In den Einrichtungen führen wir Auf Wunsch Schulungen durch, in denen einzelne Punkte aus den Hospizhelferkursen vermittelt werden.

In einem praktischen Teil geht es unter anderem um die Anwendung von Aromapflege bei sterbenden und schwerkranken Menschen. Zwei Mitarbeiterinnen unseres Hospizdienstes sind in diesem Bereich besonders geschult, so dass die Grundlagen der Aromapflege sowie deren praktische Anwendung anschaulich weitergegeben werden können.

„Ich geh mit Dir den Weg durch Angst und Schmerzen als Zeichen der Menschlichkeit und Wärme“.

(Rainer Maria Rilke)

Im Portrait



Mit diesem 1. Infobrief des Ökumenischen Hospizdienstes Gummersbach ist es für mich schon fast an der Zeit, mich zu verabschieden.

Am 1. Oktober 2002, vor nun fast 15 Jahren, bin ich als Koordinatorin in diesem Dienst angestellt worden und blicke voll Dankbarkeit auf diese Zeit zurück. Insbesondere das Vertrauen und die Unterstützung des Vorstands haben es mir leicht gemacht, in diese - für mich neue - Aufgabe hineinzuwachsen.

Ich durfte viele Menschen kennenlernen, die in sehr schwierigen Lebenssituationen waren, es waren traurige, aber auch sehr schöne Begegnungen.

Zu erleben, wie wir als Begleiter mit - in unseren Augen - Kleinigkeiten wie „einfach da sein“, „zuhören“, „mit aushalten“ Menschen eine große Unterstützung sein können, war für mich eine große Bereicherung.

Als ganz großes Geschenk sehe ich die Gruppe unserer ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in denen ich immer neue Schätze und Begabungen entdecke, für die ich sehr dankbar bin.

In diesen Jahren habe ich gelernt, dass das Leben sich sehr schnell - und anders als gewünscht - verändern kann und dass wir nicht alle unsere Lebensträume auf später verschieben sollten.

Aus diesem Grunde werde ich mich am Ende des Jahres aus dem Dienst verabschieden, um hoffentlich noch viel Zeit für meine Familie und meine geliebten Hobbys, Wanderungen und Reisen zu haben. Ich bin mir sicher, dass die Koordination bei Siegmар Brings und den weiteren MitarbeiterInnen in sehr guten Händen liegt und die segensreiche Arbeit weitergeht.

Mit ganz viel Dankbarkeit und lieben Grüßen

Marion Scharf

Buch - Empfehlungen

Termine

Schwerstkranke Menschen, bei denen keine Hoffnung auf Heilung besteht, werden vor ihrem Tod oft zu einer qualvollen Odyssee von Behandlungen überredet.

Diese Übertherapien rechnen sich ausschließlich für das Gesundheitswesen.

Das Leid des Kranken wird dadurch selten verringert, sondern meistens verstärkt.

Dr. Matthias Thöns plädiert für eine flächendeckende Hospiz- und Palliativversorgung und referiert darüber

am 10.10.2017 um 19.00 Uhr
im ev. Gemeindezentrum
Gummersbach-Steinenbrück.



Impressum

Herausgeber:

Ökumenischer Hospizdienst Gummersbach e.V., Reininghauser Straße 3, 51743 Gummersbach

Redaktion:

Helge Zapp, Dr. Gundula Rogos, Siegmur Brings, Gaby Siegel, Karin Kluge-Dudda, Hildrun Schüller

Kontakt:

Tel.: 02261-288503

E-Mail: info@hospiz-gm.de

Fax:

Web:

02261-288605

www.hospiz-gm.de